PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE ZÜRICH



Information und Beratung im Liechtensteiner Bildungsgutschein: Anregungen aus anderen Programmen

Angelika Vonlanthen Biedermann Erik Haberzeth, Prof. Dr.

Input im Projekt: Gewinnung neuer Lernergruppen

Workshop 2, 14. Juni 2018

Ziele des Workshops

Information:

– Wie machen wir das Angebot bekannt? Über welche Kanäle? Welche Aktivitäten könnten geplant werden? Welche Informationen benötigen Bildungsinteressierte?

Beratung:

- Wer benötigt eine intensivere Beratung und wer kann die Beratung anbieten? (Anbieter, Amt für Berufsberatung und Berufsbildung etc.) Wer bezahlt die Beratung? Kann der Pilot für Erfahrungssammlung vom ABB übernommen werden?
- → Empfehlungen zu Handen des Ausschusses formulieren



Informationen aus dem Ausschuss

Problemstellung klären: Wer genau soll erreicht werden?

 Ausweitung der Zielgruppe: Einkommensgrenze als primäres Vergabekriterium, jedoch ohne Fördergarantie. Zusätzliche Kriterien müssen vorgängig definiert werden

Politischer Wille und mittel-/längerfristige Finanzierung

- Policypaper als Entscheidungsgrundlage für die politischen Entscheidungsträger
- Mögliche Struktur:
 - Ausgangslage und bildungspolitischer Kontext in LI
 - Gesetzlicher Rahmen in LI (und Vergleich zu Genf)
 - Förderprogramme in LI
 - mögliche Kriterien für Gutscheine in LI
 - mögliches Antragsverfahren und Finanzierungsmodus
 - mögliche Themennutzungen und Zielgruppen
 - Interviews oder Stellungnahmen von Politkern, Sozialpartnern Anbietern und Fürst und Berater und Nachfragende.



Arbeitgeber ins Boot holen:

- Wirtschaftskammer im Sounding Board. Weitere Gespräche sind vorgesehen.
- LIHK prüft Mitarbeit, ist nicht abgeneigt.

Finanzen: Wie viel soll aufgewendet werden?

Pilot: 100 Gutscheine à CHF 500 und 100 Beratungen à CHF 200

Einfache, klare Antragsstellung

- Übersichtliche, informative Homepagegestaltung, leichte Sprache und Navigation

Welche Angebote werden gefördert?

- Breite Angebotsförderung, wenig Einschränkungen (non-formal, berufliche WB (kurse.li))
 Bei grosser Nachfrage werden in der Pilotphase gewisse Angebote prioritär gefördert.
 - Zurück in die Arbeitsgruppe: Förderung von Angeboten in der Schweiz/Österreich sinnvoll?



Informationen aus dem Ausschuss

Monetäre Parameter	Nachfragebezogene Parameter	Angebotsbezogene Parameter	Informationsbezogene Parameter
Förderhöhe alle gleich: CHF 500 pro Gutschein, Ausgabe von 100 Gutscheinen für die Pilotphase limitiert	Zielgruppen Personengruppen offen, Einkommen als primäres Vergabekriterium	Anforderungen an Anbieter Zulassung/Akkreditierung, Qualitätssicherung, -> FL oder ebenfalls CH, A?	Information Intensität, Werbung, Form etc.
Förderanteil Kofinanzierung möglich individuell	Themen/Inhalte Geltungsbereich, Ausschluss bestimmter Themen etc.	Veranstaltungsformen Kurse, E-Learning, arbeitsplatznahes Lernen, Beratung etc.	Beratung obligatorisch vs. fakultativ informierend vs. intensiv Face-to-Face vs. Telefon/Mail etc.
Kostenformen direkte (Kurs) vs. indirekte Kosten (Fahrt-/Lebenshaltung) etc.	Umfang und Sequenzierung Einmalig (Pilotphase)	Zulassungsbedingungen Ablehnung möglich (da in Pilotphase Gutscheinanzahl limitiert, können bestimmte Gesuche prioritär behandelt werden.	Qualitätssicherung der Information und Beratung Zertifizierung, Fortbildung etc.
Mittelflüsse Zahlungszeitpunkt (vor/nach Kurs), Ausgabe (via Beratungsstelle etc.)	Geltungsbereich örtlich und zeitlich	Meldepflicht und Erfassung z.B. in Datenbank	
Finanzierung Steuermittel (Pilotphase), Fonds? etc.	Zugang, Zulassungsbedingungen und Anforderungen an Lernende Online, Vor-Ort, Antragsverfahren, Auswahlkriterien, Teilnahme, (erfolgreicher) Abschluss etc.		principal



Gestaltungsaspekte der Subjektfinanzierung

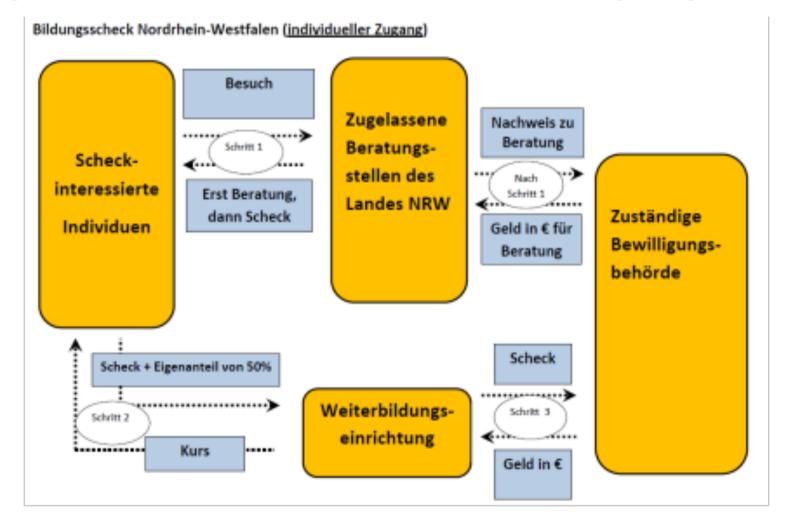
Monetäre Parameter	Nachfragebezogene Parameter	Angebotsbezogene Parameter	Informationsbezogene Parameter
Förderhöhe alle gleich vs. individuell angepasst nach oben offen vs. limitiert	Zielgruppen Personengruppen offen – spezifisch (Pers. mit Migrationshintergrund, Ältere, "Bildungsferne" etc.)	Anforderungen an Anbieter Zulassung/Akkreditierung, Qualitätssicherung, Rechtsform, Preisgestaltung etc.	Information Intensität, Werbung, Form etc.
Förderanteil Kofinanzierung erforderlich vs. möglich individuell vs. betrieblich	Themen/Inhalte Geltungsbereich, Ausschluss bestimmter Themen etc.	Veranstaltungsformen Kurse, E-Learning, arbeitsplatznahes Lernen, Beratung etc.	Beratung obligatorisch vs. fakultativ informierend vs. intensiv Face-to-Face vs. Telefon/Mail etc.
Kostenformen direkte (Kurs) vs. indirekte Kosten (Fahrt-/Lebenshaltung) etc.	Umfang und Sequenzierung einmalig vs. mehrmals jährlich etc.	Zulassungsbedingungen Ablehnung möglich – nicht möglich	Qualitätssicherung der Information und Beratung Zertifizierung, Fortbildung etc.
Mittelflüsse Zahlungszeitpunkt (vor/nach Kurs), Ausgabe (via Beratungsstelle etc.)	Geltungsbereich örtlich und zeitlich	Meldepflicht und Erfassung z.B. in Datenbank	
Finanzierung Steuermittel, Eigenmittel, Fonds etc.	Zugang, Zulassungsbedingungen und Anforderungen an Lernende Online, Vor-Ort, Antragsverfahren, Auswahlkriterien, Teilnahme, (erfolgreicher) Abschluss etc.		

Quelle: eigene Darstellung in Modifikation von Walter 2014, S. 126, Käpplinger 2013, S. 65; siehe auch Mangold/Oelkers/Rhyn 2000, S. 43



Information und Beratung in anderen Gutscheinprogrammen

Bildungsscheck NRW: individueller Zugang



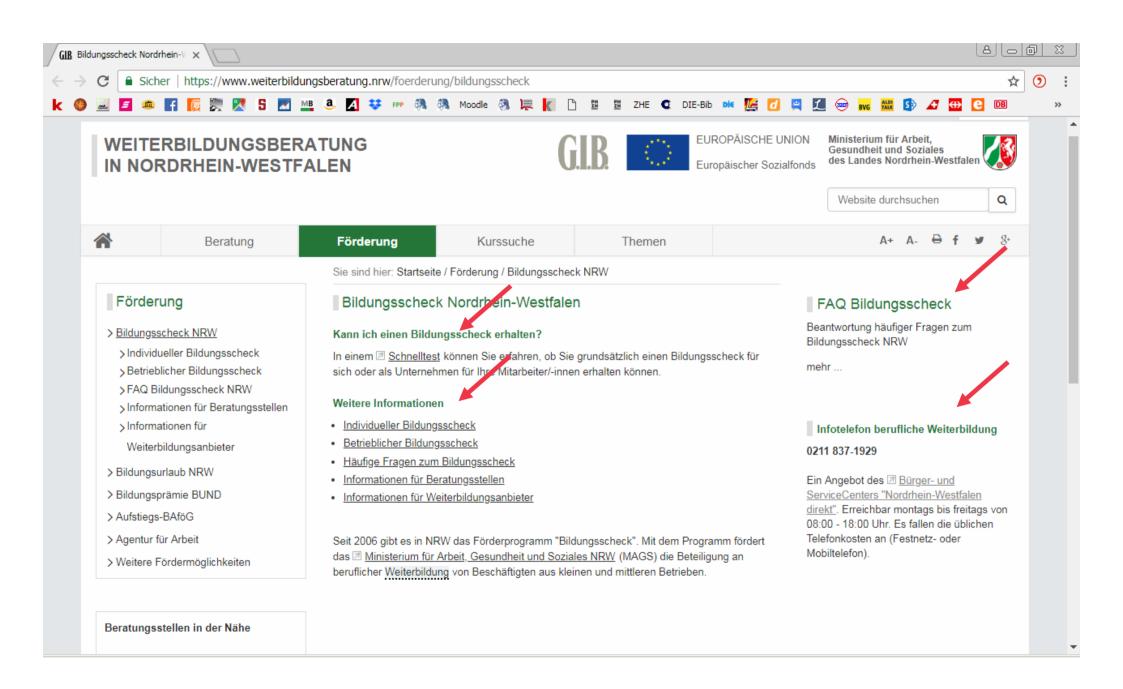
Bildungsscheck NRW: Information und Beratung

- Internetportal (Informationen, Flyer, FAQs, Schnelltest etc.)
- Info-Telefon/Telefonhotline zu beruflicher Weiterbildung
- Beratungsstellen bei verschiedenen Stellen (Kammer, Bildungsanbieter, VHS etc.): auch zur Qualitätssicherung
- Hinweise/Unterstützung/Beratung durch Anbieter (Flyer, Programmhinweise etc.)
- Werbekampagnen (TV, Radio, im öffentlichen Raum)
- Präsenz mit Ständen z.B. auf Jobmessen
- Ämter?

Begleitung der Einführung des Bildungsschecks

- Auftaktveranstaltung, Informationsveranstaltung und Aktionen
- Infoflyer
- provokant-doppeldeutige Slogans: "Machen Sie, dass Sie fortkommen!"
- auffällige Typografie ("Bildungssch€ck")





Erfahrungen

Cigdem Ö., 37 Jahre

Großhandelskauffrau, Deutsche mit türkischen Wurzeln, hat zwei Kinder, ist seit zehn Jahren nicht mehr berufstätig. Der Bildungsscheck NRW ermöglichte ihr die Auffrischung ihrer Kenntnisse als Kauffrau. Sie arbeitet jetzt in einem Groß- und Außenhandelsbetrieb.

Nicolai T., 28 Jahre

Zuwanderer aus Bulgarien, hat in seiner Heimat eine Ausbildung zum Elektroinstallateur absolviert. Durch eine mit dem Bildungsscheck NRW geförderte Fortbildung konnte er eine Zusatzqualifikation erwerben und seinen Berufsabschluss in Deutschland an erkennen lassen.

Michael Z., 45 Jahre

Hat viele Jahre als Helfer in der Altenpflege gearbeitet. Nach einer Beratung hat er sich entschlossen, seine Kenntnisse gezielt zu erweitern. Die Förderung durch den Bildungsscheck NRW ermöglichte ihm die Teilnahme an einer Fortbildung zur Fachkraft für Palliativ-Pflege.



Onlineservice

www.weiterbildungsberatung.nrw

- · Beratungsstellen in NRW
- · Bildungsscheck NRW
- · Beratung zur beruflichen Entwicklung
- TalentKompass NRW
- Kostenlose Onlineberatung

Online-Check

www.gib.nrw.de/beratertool

Info-Telefon

Berufliche Weiterbildung NRW 0211 837-1929 Mo.-Fr., 8.00 bis 18.00 Uhr

Herausgeber

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Fürstenwall 25 40219 Düsseldorf E-Mail: info@mais.nrw.de Fax: 0211 855-3211

www.mais.nrw

Gestaltung: www.beckdesign.de Druck: Hausdruck

@ MAIS, Juli 2016

Diese Publikation kann bestellt oder heruntergeladen werden: www.mais.nrw





Mittinanzieller Unterstützung dies Landies Nordrhein-West falen und des Europäischen Sozialfonds













Bildungsscheck NRW

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert die berufliche Weiterbildung von Beschäftigten und Berufsrückkehrenden. Dabei setzt das Land aufgrund der begrenzt zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) fachliche Schwerpunkte bei der Ausgestaltung des Bildungsschecks NRW.

Im Rahmen der neuen ESF-Förderphase richtet sich daher der Bildungsscheck NRW im individuellen Zugang an Zugewanderte, Un- und Angelernte, Beschäftigte ohne Berufsabschluss, atypisch Beschäftigte und Berufsrückkehrende. Für Selbstständige und Beschäftigte im öffentlichen Dienstist die Förderung nicht vorgesehen.

Der Bildungsscheck NRW unterstützt Sie genau dort, wo Sie gerade stehen

- Sie m\u00f6chten beruflich weiterkommen, eine neue Richtung einschlagen oder planen den Wiedereinstieg?
- Sie möchten einen Berufsabschluss nachholen und eine passgenaue Nachqualifizierung durchlaufen?
- Sie m\u00f6chten Ihre im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen anerkennen lassen und ben\u00f6tigen eine Anpassungsqualifizierung?

Informieren Sie sich bei einer kostenlosen Beratung zum Bildungsscheck NRW!

Beratungsstellen in Ihrer Nähe www.weiterbildungsberatung.nrw



Nach wie vor haben Beschäftigte mit geringer Qualifikation auf dem Arbeitsmarkt weniger Chancen als gut ausgebildete Fachkräfte.

Mit dem Bildungsscheck NRW gibt die Landesregierung Ihnen einen Anreiz, sich an beruflicher Weiterbildung zu beteiligen. Die Förderung wollen wir zielgenau denjenigen zukommen lassen, die Unterstützung am nötigsten haben.

Rainer Schmeltzer

Minister für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Fakten

- Seit dem Start des durch den Europäischen Sozialfonds geförderten Programms im Jahr 2006 machten 450.000 Bildungsschecks die berufliche Weiterbildung von Beschäftigten möglich.
- 65.000 kleine und mittlere Betriebe profitierten davon.
- Die kostenlose Beratung wird in 230 Beratungsstellen in ganz Nordrhein-Westfalen angeboten.



Das müssen Sie wissen

Zielgruppen der Förderung:

Beschäftigte im individuellen Zugang

- Beschäftigte aus Betrieben mit weniger als 250 Beschäftigten
- Zu versteuemdes Jahreseinkommen von max. 30.000,- € (max. 60.000,- € bei gemeinsamer Veranlagung)
- Ausdrücklich sollen folgende Gruppen angesprochen werden: An- und Ungelernte, Beschäftigte ohne Berufsabschluss, Ältere, Zuwanderer, befristet Beschäftigte, Teilzeitbeschäftigte, Berufsrückkehrende

Beschäftigte im betrieblichen Zugang

- Kleinere und mittlere Betriebe mit weniger als 250 Beschäftigten
- Arbeitnehmerbrutto von max. 39.000,- € im Jahr

Was wird gefördert?

- Gefördert werden Weiterbildungen, die der beruflichen Qualifizierung dienen und fachliche Kompetenzen oder Schlüsselqualifikationen vermitteln
- Nicht für die Förderung vorgesehen sind arbeitsplatzbezogene Anpassungsqualifizierungen, z. B. Maschinenbedienerschulungen und Produkteinführungen

Wie wird gefördert?

- Mit dem Bildungsscheck erhalten Beschäftigte und Unternehmen einen Zuschuss von 50 % zu den Weiterbildungskosten
- Die andere H\u00e4lfte tragen entweder die Besch\u00e4ftigten selbst oder die Betriebe
- Pro Bildungsscheck k\u00f6nnen maximal bis zu 500,- €gef\u00f6rdert werden
- Im Zeitraum von zwei Kalenderjahren k\u00f6nnen Besch\u00e4ftigte einen Bildungsscheck und Betriebe bis zu zehn Bildungsschecks in Anspruch nehmen



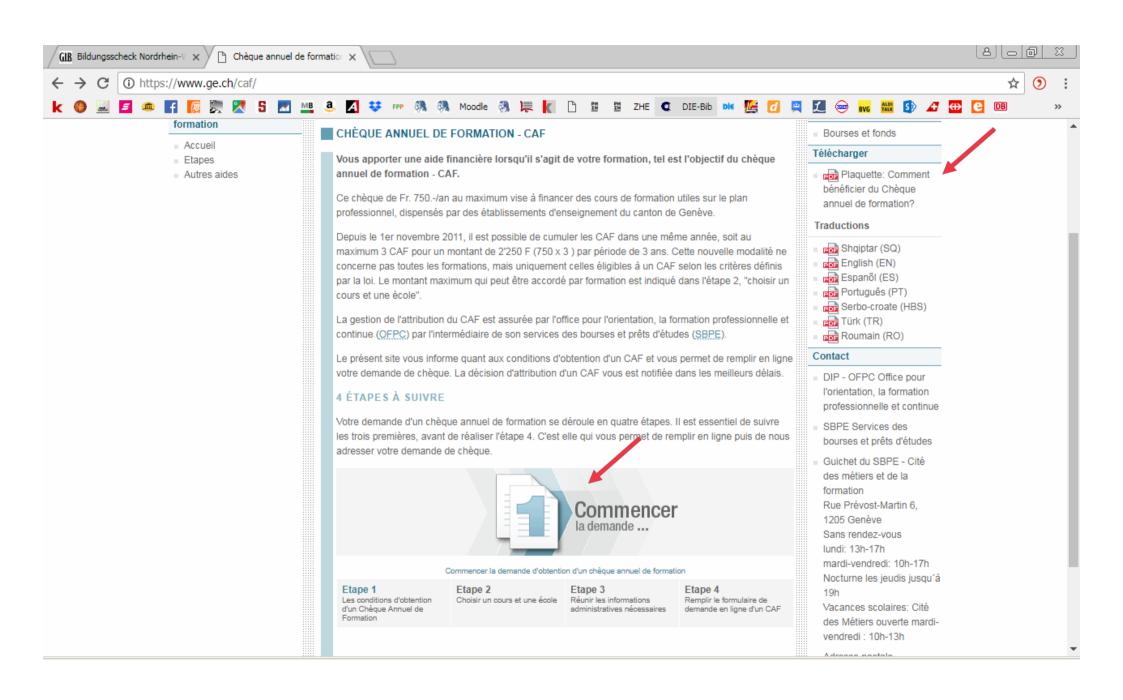


Bsp. CHÈQUE ANNUEL DE FORMATION (Genf)

- jährlich, max. 750 CHF
- Akkumulation über 3 Jahre möglich: 2'250 CHF (750 CHF x 3)
- Kurse mit einer Mindestdauer von 40 Stunden
- Einkommensgrenze (s. Tabelle)
- sonst kein Zielgruppenbezug!
- Nutzung nur von akkreditierten und gelisteten Kursen (ca. 800) in Genf (ca. 70 Anbieter)
- Onlinebeantragung: Bearbeitung innerhalb weniger Tage

Personne célibataire, séparée ou divorcée	Personne mariée ou liée par un partenariat enregistré
Fr. 88'340	Fr. 132'510
Fr. 95'800 (avec un enfant)	Fr. 139'970 (avec un enfant)
Fr. 103'260 (avec deux enfants)	Fr. 147'430 (avec deux enfants)
Fr. 110'720 (avec trois enfants)	Fr. 154'890 (avec trois enfants)



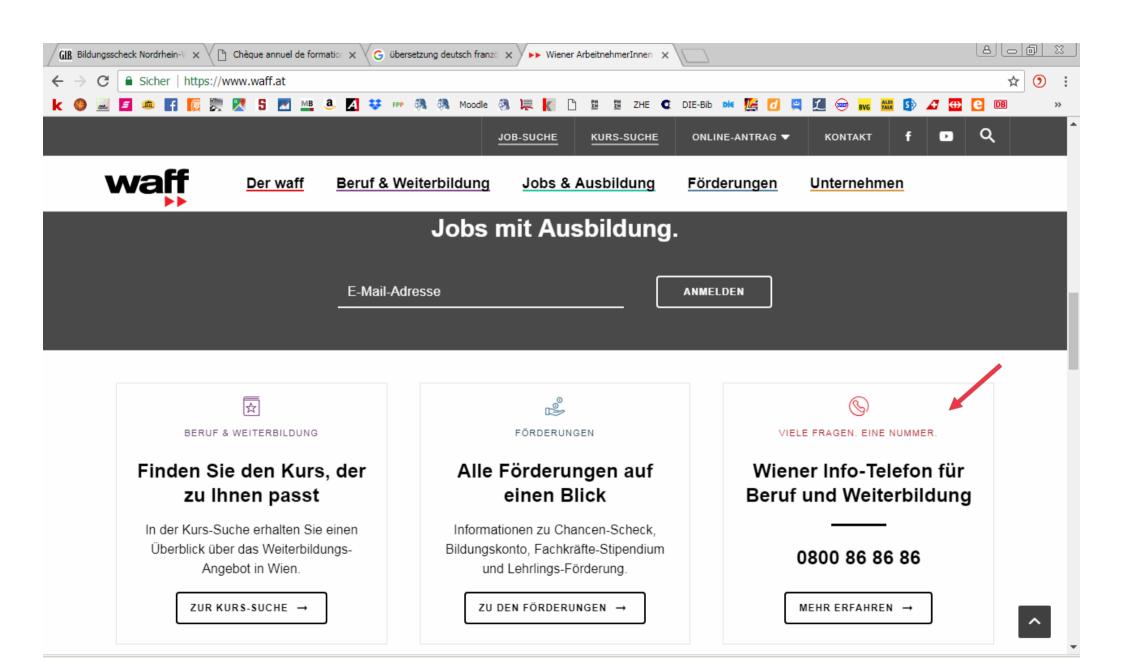


Bildungskonto für alle	Bildungskonto für höhere Abschlüsse	Bildungskonto für Ihr	
		umfangreiche Weiterbildung	
Quasi-Gutschein (Rückerstattung)	Quasi-Gutschein (Rückerstattung)	Quasi-Gutschein (?)	
niedrigschwellig, breit gestreut	abschlussbezogen	umfangreicher	
berufliche Weiterbildung	Meister-, Werkmeister-, Befähigungs- Prüfung, Berufs-Reifeprüfung,	berufliche Weiterbildung	
	Nachholung Matura, weiterer Lehr- Abschluss		
Beschäftigte, Arbeitslose, Karenzierte	Beschäftigte (max. 1.800 € netto mtl.)	Beschäftigte (max. 1.800 € netto mtl.)	
max. 300 €	max. 2.000 €	max. 2.000 €	
50%	30-50%	30-50%	
keine obligatorische Beratung	keine obligatorische Beratung	Beratung obligatorisch	
Inanspruchnahme alle 2 Jahre	einmalig (?)	einmalig (?)	

Informationen unter: https://www.waff.at/







Information und Beratung in der Weiterbildung: Beispiele

LernLäden Berlin

19



Quelle: https://www.dqg-berlin.de/einfache-sprache/lernladen-pankow/



Angebote (u.a.)

- Beratung zu beruflicher Aus- und Weiterbildung, auch Finanzierungsmöglichkeiten
- Beratung zu beruflicher Um- oder Neuorientierung und zum beruflichen Wiedereinstieg
- Bewerbungs-Check (immer mittwochs) und Bewerbungsworkshops
- Nutzung von PC-Arbeitsplätzen und Internet vor Ort: über Stellenangebote informieren, Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen

Mobile Bildungsberatung: Beratung ausserhalb des LernLadens mit dem Ziel, Menschen zu erreichen, die nicht in den Lernladen kommen

Bildungscoaching: Reflexion der Hinderungsgründe mit dem Ziel, Lösungsstrategien zu erarbeiten, um auch schwer erreichbare berufliche Veränderungsvorhaben zu realisieren

Bildungsberatung für geflüchtete Menschen: mehrsprachige Berater/innen informieren geflüchtete Menschen nach Kursen, in Unterkünften, in Vereinen etc.

Qualifizierungsberatung in Unternehmen: für kleinere und mittlere Unternehmen



Cité des Métiers, Genf





Angebot

Bildungsausstellung:

- findet alle drei Jahre statt
- 300 Berufe/Bildungsangebote: formale und non-formale Bildungsangebote
- 200 verschiedene Aussteller

Leerwinkel West-Flandern

Projekt GOAL: Guidance and Orientation for Adult Learners

- Zielgruppe: Erwachsene mit verschiedenen Benachteiligungen, die bisher kaum an EB teilgenommen haben.
- Beratungsstellen an gut frequentierten Orten (Shoppingmeile...)
- Zusammenarbeit mit bereits existierenden Einrichtungen und Institutionen
- Individuelle Standortbestimmung und Aufzeigen von Bildungsmöglichkeiten
- https://youtu.be/WIx7VbvPOWE





Roadshow mit dem Foodtruck, Kanton BL



Mit kulinarischen Köstlichkeiten an belebten Plätzen, Märkten, Firmenanlässen etc. auf die Kampagne/ das Bildungsangebot aufmerksam machen



Anhang

Weitere Förderungen

Evaluationen des allg. Bildungskontos bestätigten "Matthäus-Effekt", deshalb alternative Angebote für besondere Zielgruppen

- verschiedene Programmschienen für bestimmte Zielgruppen (Frauen, Elternkarenz, gering qualifizierte M\u00e4nner etc.)
- breite Unterstützungsangebote mit verpflichtender Beratung, längerfristigem Bildungsplan und umfassender Kofinanzierung (bis zu 3.700 Euro, 70-100% Förderanteil)
- kostenlose Beratung als eigenständiger Bestandteil
- Bildungsplan: keine Förderung einzelner Kurse, sondern alle im Bildungsplan eingeräumten Kurse
- Kooperation mit verschiedenen Organisationen und aufsuchende Bildungsarbeit

